JULI 2014

EKM intern 07

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit Wegweiser für das Landeskirchenamt
Ausgabe Juli 2014

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Ferien-Schließzeiten des Medienzentrums

Medienstelle Magdeburg: 11. bis 29. August

Bibliothek Kloster Drübeck: 28. Juli bis 8. August

Medienstelle und Bibliothek in Neudietendorf sind erreichbar. Über eventuelle kurzfristige Schließtage informieren Sie sich bitte auf der Internetseite des Medienzentrums der EKM:

www.medienzentrum-ekm.de ⇨ Kontakt

Wegweiser für das Landeskirchenamt

In der Mitte dieses Heftes ist zum Herausnehmen der akrtualisierte Wegweiser für das Landeskirchenamt eingeheftet. Er wird auch zum Herunterladen auf der Internetpräsenz der EKM zur Verfügung gestellt:

www.ekmd.de ⇨ Aktuell & Presse ⇨ EKM-intern ⇨ Juli 2014 ⇨ Wegweiser ...

Impressum

ISSN 1865-0120
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail ‹EKM-intern@gmx.de›
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

⇨ Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren.

Internet: *www.ekmd.de ⇨ Aktuell & Presse ⇨ EKM-intern*

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail ‹abo@wartburgverlag.de›
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail ‹anzeigen@wartburgverlag.de›
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Privat (Titel), Kirchendok (S. 1), Pressefoto EKM (S. 8)
Das Titelbild zeigt die Menantes-Preisträger 2014 (v. l.): Bernd Daschek, Alex Dreppec, Uwe Kolbe, Nancy Hünger, Boris Semrow.

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Ehrenamtstag der EKM im Januar

Ehrenamtliche sind ein Schatz unserer Kirche. Ein Schatz will gehütet und gepflegt werden. Wir fragen: Wo gelingt das gut? Und wo könnte es noch besser werden? Die EKM lädt ein: Teilen Sie mit uns Ihre Erfahrungen. Diskutieren Sie Verbesserungsmöglichkeiten. Was braucht das Ehrenamt in der EKM?

Wenn Sie mitwirken wollen an der Weiterentwicklung des Ehrenamtes in der EKM oder einfach nur neugierig sind, dann sind Sie eingeladen – sowohl ehrenamtlich wie auch beruflich Mitarbeitende. *Seite 4*

Auszeichnung für Kirchbauvereine

Auf den beiden Jahrestreffen der Kirchbaufördervereine der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wurden im Mai für die beiden Regionen die Ehrenamts-Preise „Goldener Kirchturm“ sowie jeweils zwei Anerkennungen vergeben. Zur Restaurierung von Orgeln, zu Kirchenführungen sowie zu Rechtsfragen gaben Workshops mit Experten praktische Anregungen für die Arbeit der Kirchbaufördervereine.

Seite 6

Das Foto zeigt die Sankt-Dionysus-Kirche im Erfurter Ortsteil Salomonsborn.

DIALOG

Zum Menschsein gehört Erotik 3
EKM-intern sprach mit Pfarrer Bernd Kramer über das kulturelle Engagement seiner Gemeinde

AKTUELL

Teilen und mehren 4
Ehrenamtstag der EKM für Januar 2014 geplant

Gemeindearbeit mit Familienperspektive 4
Modellregionen werden gefördert

Demografiepreis 2014 Sachsen-Anhalt 5
Ideen und Projekte gesucht
Einsendung bis 12. September

Kirchenpatronate beendet 5
Vereinbarung von EKM und Bundesland Brandenburg

Arbeit der Kirchbauvereine gewürdigt 6
„Goldene Kirchtürme 2013“ und Anerkennungspreise verliehen

Für die Sanierung „immer am Ball“ 7
KiBa-Kirche des Monats Juni: Stolzenhain in Sachsen-Anhalt

Theaterabend voller Überraschungen 8
Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramtes, Spielplan

PERSONEN

Neuer Rektor des Pastoralkollegs im Amt 8
Michael Bornschein eingeführt

TAGUNGEN/SEMINARE

Schon in der Wurzel gespalten? 9
Studientag Konfessionen

Befähigt werden, sich einzumischen 9
Qualifizierung zum Multiplikator Demokratieförderung, neuer Kurs

Verkündigen – wie glücklich sind wir dabei? 10
Lektoren- und Prädikantentag

Kirche erleben und verstehen 11
Gästeführerausbildung für Magdeburg

Spiel als Methode 11
Weiterbildung Spielpädagogik

Chor und Instrumente 12
Wochenendseminar Chorleitung

Kirchenkino selber machen 12
Angebot des Medienzentrums

Luther und die Reformation in Wittenberg 13
Begegnungstagung konfessionsverbindender Paare und Familien

Ökumenisches Englisch pflegen 13
Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt

Auf den Spuren von Madeleine Delbrêl 13
Frauenpilgern im August

Erlebnistage, Tanz, Aufstellung und Zeitreise 14
Angebote der LHVHS Kloster Donndorf

HANDWERKSZEUG

Was hilft mir, wenn ich zornig bin? 15
Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatsspruch

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens 16
EKD-Online-Materialsammlung zum Gedenken an den Beginn des 1. Weltkrieges

Interkulturelle Woche 2014 *Die Interkulturelle Woche findet in diesem Jahr zum Thema „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ statt. In einem Gemeinsamen Wort laden die Katholische Kirche, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Griechisch-Orthodoxe Metropolie in Deutschland ein, an der Woche vom 21. bis 27. September teilzunehmen. Bundesweit sind mehr als 4 500 Veranstaltungen an über 500 Orten geplant. Für die Vorbereitung stehen wieder Materialien (Materialheft, Plakate, Postkarten, Web-Banner) zur Verfügung.* *www.interkulturellewoche.de*

Neuer Bibel-TV-Webauftritt *Der Sender präsentiert sich im Internet mit neuem Design, das auf Übersichtlichkeit, Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit abzielt. In der Mediathek sind Programme live und zeitversetzt über Tablet, Smartphone und den PC verfügbar. Die laufende Programmübersicht verlinkt vom Tages- oder Vortagsprogramm direkt zur ausgestrahlten Sendung und vermittelt einen kompakten Überblick über das Angebot.* *www.bibeltv.de*

Brot für die Welt und EKD zur Fußball-WM *„Fair Play for Fair Life“ – das ist eine Aktion von Brot für die Welt und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur Fußball-WM. Übersetzt heißt das Motto: „Gerechtes Spiel für ein gerechtes Leben“. Nicht nur die eigenen Interessen durchsetzen, sondern auf andere achten, sie stärken und bewusst einbeziehen – das ist auch eine Frucht des christlichen Glaubens. Die Aktion bietet zahlreiche Mitmach-Materialien für Gemeinden und Informationen zur Entwicklungszusammenarbeit in Brasilien und zu den sozialen Problemen dort.*
www.kirche-und-sport ⇨ Sport-Events ⇨ Fußball ⇨ Materialheft „Fair Play ...“

Wenigstens noch für die zweite „Halbzeit“ ... *Die Meldung kam leider zu spät für die Juni-Ausgabe: Viele Kirchengemeinden in der EKM und evangelische Jugendverbände zeigen öffentliche Übertragungen von Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft. Eine Übersicht dazu:* *www.kirche-und-sport.de ⇨ Gemeinsam Fußball schauen*

HANDWERKSZEUG

Zeit zum Verreisen – Zeit für Gruppen 16
Ferienfreizeiten suchen und finden sowie eigene Angebote einstellen

Gut gerüstet für Feste 16
Spiel- und Theaterberatungsstelle bietet materielle Unterstützung

Neues wagen und Erfahrungen machen 17
„das baugerüst“ Heft 2/2014

STELLEN

Kita-Erzieher/in 17
Erfurt, Bewerbung bis 5.7.

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien 18
Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen,
Bewerbung bis 5.7.

Gemeindepädagogin/-pädagoge 19
Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen,
Bewerbung bis 5.7.

Sekretär/in 20
Meiningen, Bewerbung bis 5.7.

Assistenz der Akademieleitung 21
Neudietendorf
Bewerbung bis 11.7.

Sachbearbeitung BUKAST 22
Kirchenkreis Gera
Bewerbung bis 15.7.

Kinder- und Jugendarbeit 22
Quedlinburg
Bewerbung bis 31.7.

B-Kirchenmusiker/in 23
Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf, Bewerbung bis 15.9.

FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilliges Soziales Jahr in Neudietendorf 24
Bewerbung bis 15.7.

Freiwilliges Soziales Jahr in Magdeburg U3
Bewerbung bis 15.7.

Menantes-Preisträger 2014 ››››

Uwe Kolbe aus Hamburg hat den zum fünften Mal vergebenen „Menantes-Preis für erotische Dichtung“ gewonnen. Eine Jury hatte aus 432 Gedichten und Kurzgeschichten von Autoren aus sieben Ländern fünf Finalisten ausgewählt. Den Publikumspreis errang Nancy Hünger aus Erfurt mit filigranen Gedichten. Weitere Finalisten waren Bernd Daschek (Berlin), Alex Dreppec (Darmstadt) und Boris Semrow (Berlin).

Die Texte der Finalisten werden im Oktober-Heft des „Palmbaum. Literarisches Journal aus Thüringen“ erstveröffentlicht. Eine Anthologie mit den besten 33 Beiträgen zum Menantes-Preis erscheint im Herbst im quartus-Verlag Bucha bei Jena. Das Preisgeld von 2 000 Euro für den Menantes-Preis und 600 Euro für den Publikumspreis wird vom Menantes-Förderkreis der Kirchengemeinde Wandersleben gestiftet. Seit 2005 wird der Wettbewerb alle zwei Jahre gemeinsam mit der Thüringer Literaturzeitschrift „Palmbaum“ ausgeschrieben.

Zum Menschsein gehört Erotik

Eine Kirchengemeinde und erotische Literatur – passt das zusammen?
Kramer: Auf jeden Fall! Man denke nur an das Hohelied Salomo im Alten Testament und das ganzheitliche Menschenbild der Bibel. Zum Menschsein gehören Erotik – also die sinnliche Anziehung – und die Sexualität. Dies ist nicht losgelöst vom Menschen zu sehen, sondern gehört zu seinem Wesen. Natürlich ist es wichtig, dies in Verantwortung gegenüber dem Nächsten zu praktizieren. Und wir Christen können zu allen Zeiten das Thema Nächstenliebe in die Gesellschaft einbringen.

Wir haben damit einen starken Dreiklang der Liebe. Natürlich muss man als Christ kritisch bekennen, dass sich in der Theologie über viele Jahrhunderte eine merkwürdige Lust- und Leibfeindlichkeit ausgebreitet hat. Dies darf man hinterfragen. In diesem Sinne ist der Menantes-Literaturpreis für erotische Dichtkunst als Denkanstoß zu verstehen.

Sie bieten auch Vorträge, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen, Kunstkurse und einen Schülerwettbewerb an. Warum ist Ihnen dieses kulturelle Engagement so wichtig?
Kramer: Dieses Engagement hat sich in unserer Kirchengemeinde über viele Jahre hinweg entwickelt und ist Teil der Gemeindearbeit mit Ausstrahlung in die nicht christlich geprägte Umwelt.

Uns ist es wichtig, Ebenen der Begegnung auf vielfältige Weise zu entwickeln. Viele kulturelle Bereiche haben auch Berührungspunkte zur Religion – so können Impulse und Gespräche entstehen. Gleichzeitig fördert dieses Engagement die Mitarbeit in unserer Gemeinde. Allgemein und konkret wird Kirche als Förderin von Gemeinschaft und Kultur wahrgenommen. Die Angebote einer Kirchengemeinde werden vielfältiger, Christen kümmern sich in unserem Fall um interessante kulturelle Angebote, steigern die Lebensqualität im ländlichen Raum und die touristische Attraktivität.

Auch politische Themen oder ein Vortrag über gesunde Ernährung gehören zur „Kultur im Pfarrhof". Finden Sie es wichtig, dass ein Pfarrer neben seiner geistlichen Arbeit Denkanstöße gibt?
Kramer: Da wir die Jahresprogramme im Team entwickeln, ist diese Art der Gemeindearbeit nicht allein mein persönliches Anliegen, sondern Teil unseres Gemeindeprofils. Wir lassen uns leiten von der Erkenntnis, dass man die Menschen in ihren Lebenswelten „abholen" sollte. In unseren Veranstaltungen kommen viele Gespräche mit geistlichem Inhalt zustande.

Beispiel: Bei der Aufführung des Stücks „Nathan der Weise" in unserer Kirche werden die Themen Toleranz und Nächstenliebe behandelt. Der Kunstgenuss formt zugleich die ethischen und religiösen Grundhaltungen beziehungsweise bringt sie als christliche Werte in Erinnerung.

Sie haben eine Menantes-Literaturgedenkstätte. Warum soll an den Dichter erinnert werden?
Kramer: Die Beschäftigung mit Menantes ergab sich aus unserer kulturell geprägten Gemeindearbeit. Ein Vortrag über den 1680 in Wandersleben geborenen Dichter setzte ein großes ehrenamtliches Engagement in Gang. Die Früchte können sich sehen lassen: ein Denkmal auf einem öffentlichen Platz, der vorzeigbare Ausbau eines maroden Pfarrhofes zum Literaturort mit Ausstellungen, wissenschaftlichen Tagungen, drei Rundfunkaufnahmen in der Sankt-Petri-Kirche, Schülerprojekte, ein Barockdichtergarten und zahlreiche Publikationen. Wir haben alte Gemäuer mit neuem Leben erfüllt.

Vor kurzem wurde die Ausstellung „Liebe zum Buch – Lesen ist Zukunft" in einem Pavillon eröffnet. Manch einer hält Bücher für ein Auslaufmodell …
Kramer: Davon bin ich nicht überzeugt. Das Buch ist ein Speichermedium von langlebiger Natur. Schon jetzt verzweifeln Archivare an der kurzlebigen Speichermöglichkeit elektronischer Medien und bei der Übertragung von einem Speicherformat zum anderen. Dazu kommt der ästhetische Reiz schön gestalteter Bücher, die bei einem E-Book nur begrenzt vorhanden sind. Das Buch bleibt ein Kulturgut ersten Ranges. Dennoch sollte man sich den neuen technischen Möglichkeiten nicht verschließen.

Viele Pfarrer klagen über Zeitmangel. Wie können Sie sogar noch so viele Zusatz-Aufgaben übernehmen?
Kramer: Als Pfarrer fühle ich mich neben den sonst zum Beruf gehörenden Aufgaben für ein interessantes und nach außen wahr-

Der Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Wandersleben (Landkreis Gotha in Thüringen) hat im Juni den „Menantes-Preis für erotische Dichtung" zum fünften Mal vergeben. Die Kirchengemeinde organisiert außerdem die Veranstaltungsreihe „Kultur im Pfarrhof".

Das Interview führte Susanne Sobko.

nehmbares Gemeindleben verantwortlich. Dies ist ein gemeinschaftliches Werk und setzt viele Kräfte in unserer Gemeinde frei. Dafür bin ich sehr dankbar!

Meinen auch Gemeindeglieder, das Engagement Ihres Pfarrers führe zu weit?
Kramer: Die Frage leitet sich von einem überkommenen Leitbild des Pfarrberufes ab. Da wir im Gemeindeleben gemeinsam diesen Weg gehen, verantworten wir auch dies kulturell geprägte Gemeindearbeit gemeinsam. Es ist gut, wenn evangelisches Christsein vielgestaltig wahrgenommen wird. Wir haben in unserer Gemeinde ein besonderes Profil der Gemeindearbeit entwickelt. Dazu stehen wir und sind stolz auf das Erreichte.

Haben Sie Tipps für andere Kirchengemeinden, die sich ebenfalls kulturell engagieren möchten?
Kramer: Die Themen liegen auf der Straße und nicht hinter Kirchenmauern! Wir sollten uns davon leiten lassen, dass wir unseren Glauben auf verständliche, frohe und für Nichtchristen verständliche Art weitergeben können. Jede Gemeinde sollte dabei ihren eigenen Weg finden.

Kontakt; Internet

Bernd Kramer, Pfarrer in Wandersleben, Telefon (036202) 90595; www.menantes-wandersleben.de

Termin sichern: Ehrenamtstag der EKM

Erfurt, 17. Januar 2015

Teilen und mehren

Ehrenamtliche – und das sind sehr viele – sind ein Schatz unserer Kirche. Ein Schatz will gehütet und gepflegt werden. Wir fragen: Wo gelingt das gut? Und wo könnte es noch besser werden? Die EKM lädt ein: Teilen Sie mit uns Ihre Erfahrungen. Diskutieren Sie Verbesserungsmöglichkeiten. Was braucht das Ehrenamt in der EKM?

Aus dem Katalog möglicher Themen:

- Wie wird die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Beruflichen gestaltet?
- Wie wirken Motivation und Vision?
- Wer hat Macht, wer nimmt sich Macht?
- Wer trägt die Verantwortung, wenn etwas schiefgeht?
- Welche Regeln sollen gelten? Welche Spielräume sollen frei bleiben?
- Wer macht die Regeln? Wer hütet die Regeln?
- Wie viel Beziehungsarbeit braucht Ehrenamt? Und wie viel Eigenverantwortung?

Für Fragen wie diese gibt der Ehrenamts-Tag ein Forum.

Wenn Sie mitwirken wollen an der Weiterentwicklung des Ehrenamtes in der EKM oder einfach nur neugierig sind, dann sind Sie eingeladen – ehrenamtlich wie beruflich Mitarbeitende.

Ein Tag für Austausch und für Meinungsäußerungen. Mit konzentrierten inhaltlichen Impulsen und mit geistlicher Nahrung. Mit Catering durch das legendäre Café Paul und im besonderen Ambiente des Collegium maius, inmitten der Altstadt Erfurts.

Die Erträge des Tages werden gesichert und fließen ein in den weiteren Prozess Ehrenamt. Die inhaltliche Vorbereitung und die nachträgliche Auswertung liegen bei einer eigens zusammengestellten Beratungsgruppe. Weitere Informationen zu Inhalten und Anmeldung erfolgen im Herbst. Federführung hat das Referat G2 im Dezernat Gemeinde des Landeskirchenamtes.
Termin: 17. Januar 2015
Ort: Erfurt, Michaelisstraße 39, Landeskirchenamt

Kontakt

Dr. Annegret Freund, Telefon (0361) 51800-324, ‹annegret.freund@ekdm.de›

Gemeindearbeit mit Familienperspektive

Modellregionen für gemeindliche Familienarbeit

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 bietet das Bildungsdezernat gemeinsam mit dem Beirat für familienbezogene Arbeit drei ausgewählten Kirchenkreisen für den Zeitraum von zwei Jahren eine qualifizierte Begleitung in der gemeindlichen Familienarbeit an. Als Modellregion bewerben können sich alle Kirchenkreise, die die Familienperspektive als eine leitende Perspektive für ihre kirchliche Arbeit entwickeln wollen. Folglich sollte der Kreiskirchenrat die Bewerbung unterstützen und eine hauptamtliche Person vor Ort die Koordinierung übernehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter in der Familienarbeit vor Ort sollen Interesse daran haben, eingefahrene Wege zu verlassen, alternative Handlungs- und Arbeitsweisen zu erproben und sich auf die Anforderung einer Modellregion einzulassen.

In der Vergangenheit standen Familien noch zu wenig im Fokus gemeindlicher Arbeit. Das will die Synode der EKM ändern. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Familien einen guten Platz in der kirchlichen Arbeit anzubieten, sie bei der Bewältigung ihres Alltags zu stärken und bei der Gestaltung eines christlich beziehungsweise evangelisch geprägten Familienlebens zu unterstützen. In den Modellregionen soll über bereits vorhandene Angebote und funktionierende Arbeitsbereiche hinaus familienorientierte Arbeit bekanntgemacht und vernetzt werden. Durch die Entwicklung von Standards kann die Familienperspektive in der EKM nachhaltig etabliert werden.

Die Kirchenkreise wurden bereits über die Ausschreibung informiert – Ansprechpartner im Landeskirchenamt ist Kirchenrat Frieder Aechtner, Leiter des Referates Bildung in Kirche und Gesellschaft.

Modellregionen

Frieder Aechter, Telefon (0361) 51800-240, ‹frieder.aechtner@ekmd.de›

Kontakt

Demografiepreis 2014 Sachsen-Anhalt

Ab sofort können wieder Ideen und Projekte zur Gestaltung des demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt für den „Demografiepreis 2014“ eingereicht werden. Mit dem Preis soll das gesellschaftliche und oftmals ehrenamtliche Engagement geehrt und in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

Vereine, Institutionen, engagierte Personen und Unternehmen aus ganz Sachsen-Anhalt sind aufgerufen, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Gesucht werden neue Ansätze, bereits erfolgreich umgesetzte Ideen und Modelle sowie nachhaltige Initiativen, die mit Phantasie, Durchsetzungskraft und dem persönlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern den demografischen Wandel aktiv gestalten helfen. Mit Unterstützung der Demografie-Allianz und in Kooperation mit dem Fachkräftesicherungspakt soll der Preis in drei Kategorien vergeben werden:

1. Sachsen-Anhalt: kinder- und familien freundlich!
2. Initiativen zur Fachkräftesicherung in Sachsen-Anhalt!
3. Sicherung der Lebensqualität im Wandel!

Einsendeschluss ist der 12. September. Die Preisverleihung soll am 20. Oktober stattfinden. Weitere Informationen sowie die Formblätter für Bewerbungen sind im Internet zu erhalten.

Einsendeschluss 12. September

Johannes Spenn, Gesellschaftliche Integration, Telefon (0345) 12299-321, ‹spenn@diakonie-ekm.de›
www.demografie.sachsen-anhalt.de ⇨ Demokratiepreis 2014 (linke Navigationsleiste)

Kontakt
Internet

Kirchenpatronate beendet

Das Land Brandenburg wird sich aus der Finanzierung der Kirchenpatronate der Mitteldeutschen Kirche zurückziehen. Das ist Inhalt einer Vereinbarung, die die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Sabine Kunst, und die Präsidentin des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Brigitte Andrae, am 28. Mai in Potsdam unterzeichnet haben.

Das Land zahlt der Kirche einen Betrag von 22,265 Millionen Euro in zehn gleich hohen jährlichen Raten von 2015 bis 2024. Hierdurch wird die Kirche in die Lage versetzt, einen Kapitalstock aufzubauen, aus dessen Erträgen sie künftig die Erhaltungskosten der früher dem Kirchenpatronat unterliegenden Kirchengebäude selbst bestreiten kann.

Hintergrund: Ein Kirchenpatronat ist ein auf geschichtlichen Grundlagen beruhendes Rechtsverhältnis. Der Kirchenpatron hatte neben verschiedenen Rechten auch Pflichten, zu denen insbesondere die sogenannte Kirchenbaulast zählt. Sie verpflichtet den Kirchenpatron zur Erhaltung und Instandhaltung von Kirchengebäuden. Kirchenpatron konnte der Staat, eine Kommune oder eine natürliche Person wie ein Gutsherr sein.

Vereinbarung zwischen der EKM und dem Land Brandenburg

Im Südwesten und Westen des Landes Brandenburg war in früheren Zeiten vielfach ein staatliches Patronatsverhältnis begründet worden. Insgesamt bestanden zuletzt an 99 Kirchengebäuden der EKM staatliche Kirchenpatronate. Daher hat sich das Land in den vergangenen Jahren an den Bemühungen der Landeskirche um Erhaltung der dort gelegenen Kirchengebäude beteiligt und Sanierungsmaßnahmen durch Zuwendungen unterstützt. Da in modernen Rechtsordnungen der staatliche und der kirchliche Bereich unterschieden werden und die Kirchen eigene Angelegenheiten selbstständig regeln, erschien allerdings eine staatliche Kirchenbaulast und die dadurch begründete Verantwortlichkeit des Landes für die bauliche Erhaltung von Kirchengebäuden nicht mehr zeitgemäß. Land und Kirche haben somit eine Klärung der rechtlichen Verhältnisse vorgenommen.

Ungeachtet dessen wird das Land auch weiterhin staatliche Fördermittel zur Erhaltung von Kirchengebäuden im ganzen Land vergeben. Es trägt damit zur Bewahrung eines wichtigen kulturellen Erbes bei. Die Verantwortung für die Erhaltung der Bauwerke liegt allerdings bei der Kirche.

Kontakt

Oberkirchenrat Stefan Große, Finanzdezernent der EKM, Mobil (0162) 2148172

Arbeit der Kirchbauvereine gewürdigt

Goldener Kirchturm 2013

Die Auszeichnung „Goldener Kirchturm“ honoriert kreative und beispielgebende Projekte zur Erhaltung und Nutzung von Kirchengebäuden. Kriterien für die Vergabe sind besonderes ehrenamtliches Engagement, kreative Vorhaben für die Nutzung von Kirchen und Kirchenräumen, Projekte, die die Kommune und andere Träger einbeziehen, kreative Modelle von Fundraising und Spendenmanagement sowie Lösungen für langfristige Projekte (zum Beispiel verbesserte Nutzungskonzepte).

Der Preis möchte ehrenamtliches Engagement fördern und gelungene Modelle auszeichnen und damit zur Nachahmung empfehlen. Die mit 3 000 Euro dotierte Auszeichnung soll zweckgebunden für Restaurierungs- oder Sanierungsarbeiten an dem kirchlichen Gebäude eingesetzt werden, für das sich der Preisträger engagiert. In der EKM gibt es rund 3 700 Kirchen und Kapellen. Davon liegen etwa 1 900 in Thüringen, 1 500 in Sachsen-Anhalt, 150 in Sachsen sowie 140 in Brandenburg.

Die Auszeichnung wurde auf den beiden Jahrestreffen der Kirchbaufördervereine der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland im Mai vergeben. Bei den Treffen gaben Workshops mit Experten zur Restaurierung von Orgeln, zu Kirchenführungen sowie zu Rechtsfragen praktische Anregungen für die Arbeit der Kirchbaufördervereine.

Am 17. Mai trafen sich die Kirchbauvereine aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg in Halle (Saale). Zum Programm gehörte ein Vortrag „Die Kirche in der Mitte der Stadt“ von Prof. Dr. Thomas Erne, Leiter des Instituts für Kirchenbau der Universität Marburg, insbesondere zu Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Arbeit der Kirchbauvereine.

Zudem wurde der „Goldene Kirchturm 2013“ an den Förderverein „Gützer Kirche e. V.“ verliehen. Der Verein wurde für die Realisierung des Fensterprojektes und die Einrichtung einer Heimatstube im Kirchturm gewürdigt. Besonders lobenswert wurden die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Verwaltung erwähnt sowie der Mut, sich mit moderner Kunst in der Fenstergestaltung auseinanderzusetzen.

Eine Anerkennung erhielten der Förderverein „Klosterkirche Langendorf e. V.“ für die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Klosterkirche sowie der Förderverein „Stadtkirche St. Johannes Baptist Gerbstedt e. V.“ für die kontinuierliche Arbeit zum Erhalt der Bilderwerke in der Kirche. An der Ausschreibung hatten sich zehn Kirchbaufördervereine aus dem Norden der EKM beteiligt.

Das Jahrestreffen der Thüringer Kirchbaufördervereine fand am 24. Mai im Landeskirchenamt in Erfurt statt. Dabei wurde der Ehrenamts-Preis „Goldener Kirchturm“ für Thüringen an den Verein zur Erhaltung der Hesse-Orgel in der Dreifaltigkeitskirche zu Holzhausen (Ortsteil der Gemeinde Amt Wachsenburg im Ilm-Kreis) verliehen. Erstmals wurden auch zwei mit je 1 000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, sie

ANZEIGE

Wenn nur alles so einfach wäre!

Mehr Aktualität im Onlineportal: laufend aktuelle Fotos und Texte vom Tagesgeschehen aus Kirche, Diakonie, Politik und Gesellschaft!

- neu: aktuelle Fotos aus der Bildredaktion des Ev. Pressedienstes (epd), Nachrichten aus dem Infoportal evangelisch.de und der Chrismon Redaktion.
- komfortabler Onlinezugang zum Bild-, Text- und Heftarchiv mit mehr als 13.250 Nachdruckmaterialien aus den Magazinen seit 1992
- inkl. sechs Heftausgaben mit 600 neuen Abbildungen pro Jahr für 95,40 € inkl. MwSt. und Porto Inland

Fordern Sie jetzt einen sechswöchigen Probezugang an. Schicken Sie eine E-Mail an: test@gemeindebrief.de
Die Freischaltung erfolgt innerhalb von zwei Wochen. Es entstehen keine neuen oder zusätzlichen Kosten.

Mehr Service im Magazin: die Rubrik „Layout & Grafik", der Serviceteil „Gemeinde-Mediathek" und Checklisten aus erster Hand!

www.gemeindebrief.de

Gemeinschaftswerk der Ev. Publizistik gGmbH, Verlagsservice, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt/Main, Telefon: 069/58098-225 Fax: 069/58098-226, E-Mail: Kundenservice@gemeindebrief.de

gingen an den Förderverein Kirche Eishausen (Landkreis Hildburghausen) und den Förderverein Sankt-Dionysus-Kirche Salomonsborn (Stadt Erfurt).

Propst Reinhard Werneburg, Beauftragter für Kirchbaufördervereine in der EKM, zur Preisverleihung: „Den Verein aus Holzhausen ehren wir für die bemerkenswerte Öffentlichkeitsarbeit und den Erfolg, junge Menschen für die Kirchenmusik zu begeistern und im Orgelspiel auszubilden. Der Förderverein aus Salomonsborn erhält einen Anerkennungspreis dafür, dass fast das ganze Dorf für die Kirche mobilisiert wurde und aus einer Fast-Ruine ein wirkliches Schmuckstück entstand. Den Förderverein Kirche Eishausen haben wir ausgewählt, weil eine für die Gemeindeverhältnisse überdimensionierte Kirche Stück um Stück saniert und ausgestaltet, und mit Leben erfüllt wird.

Dr. Thomas Schlegel, Leiter des Referats Gemeinde/Kirchenmusik, hielt einen Vortrag „Zwischen Landlust und Landfrust" zu Überlebenschancen der Dörfer und der Kirchbauvereine.

Propst Reinhard Werneburg, Mobil (0162) 2048758

AKTUELL

Goldener Kirchturm 2013

Kontakt

Für die Sanierung „immer am Ball"

Die 1731 errichtete denkmalgeschützte Saalkirche in Stolzenhain (Sachsen-Anhalt) soll wieder in Gebrauch genommen werden.

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt das Vorhaben des 85 Bewohner zählenden Dorfes mit 10 900 Euro und würdigt das Gebäude als „Kirche des Monats Juni". Derzeit gleicht die kleine Dorfkirche eher einer Baustelle. Der Putz ist von den Wänden geklopft, der Boden wurde ausgebaggert. Die von Schwamm befallenen Kirchenbänke mussten verbrannt werden, bis auf den Altar ist auch alles übrige Inventar entfernt. In zahllosen Arbeitsstunden haben die Mitglieder des örtlichen

KiBa-Kirche des Monats Juni: Stolzenhain in Sachsen-Anhalt

Fördervereins das Kircheninnere bearbeitet. Inzwischen ist der Schwammbefall beseitigt, nun steht die Gemeinde vor der Frage, ob die Sanierung wie geplant im Inneren weitergehen, oder ob doch das Dach des Kirchturms den Vorzug erhalten soll.

In den achtziger Jahren stand das Gebäude schon einmal kurz vor dem Verfall. Damals haben die Stolzenhainer auf eigene Kosten saniert. Heute fehlt die finanzielle Kraft, nicht aber der Wille zum Wiederaufbau. Irgendwann, so die Hoffnung, sollen Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen Trauungen und Beerdigungen wieder im Dorf möglich sein. Bis dahin wird es noch lange dauern, weiß Susanne Graul. Aber sie kennt auch das Rezept, das fast immer zum Ziel führt: „immer am Ball bleiben“. Presse EKD

Theaterabend voller Überraschungen

Sommertheater 2014

Das Ensemble des Kinder- und Jugendpfarramtes und der Verein Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt geht mit dem Stück „Die Brüste des Tiresias“ nach Guillaume Apollinaire auf Sommertournee durch Thüringen, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Eine Frau, die ein Mann sein will. Ein Mann, der eine Frau wird. Terese wird zu Tiresias. Eine lustige Zirkustruppe, die trotz des Krieges ihre Show macht. Leute, die keine Lust auf den Tod haben. Vierzigtausend Kinder, die gezeugt und geboren werden und dass von einem Mann.

Unter der Leitung von Sabine Kappelt, Referentin für Theater, Medien und Spiel im Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, und des Hildesheimer Regisseurs Stephan Mahn erarbeiteten die Mitwirkenden in diesem frei ausgeschriebenen Sommertheaterprojekt das Stück mit viel Spielfreude und Phantasie. Das Sommertheater steht seit einundzwanzig Jahren im Kontext der Ausbildung Theaterpädagogik, die vom Kinder- und Jugendpfarramt angeboten wird.

Das Publikum erwartet ein spannender Theaterabend voller Überraschungen, der es zum Lachen, Nachdenken und Staunen bringen wird. Zahlreiche Absolventen der letzten Ausbildungsgänge spielen mit.

Termine (Beginn jeweils 20 Uhr, am 4. August 19.30 Uhr):

3. August, Premiere in Forst
4. August, Bad Schmiedeberg, Pfarrgarten
5. August, Halle, An der Johanneskirche
6. August, Erfurt-Marbach, Pfarrgarten
7. August, Großfahner, Pfarrgarten
8. August, Endschütz, Wiese vor dem Bürgerhaus
9. August, Stadtroda, Klosterruine

Kontakt; Internet

Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e. V., Hauptstraße 50, 99094 Erfurt, Telefon (0361) 7968812, Mobil (0177) 7885321, ‹theaterwerkstattef@gmail.com›; tiresi.blogspot.de

Neuer Rektor des Pastoralkollegs im Amt

Michael Bornschein und der frühere Rektor Dr. Gerhard Begrich (r.)

In einem festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche Sankt Vitus wurde am 1. Juni der neue Rektor des Pastoralkollegs der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michael Bornschein, durch den Personaldezernenten Michael Lehmann in sein Amt eingeführt. Dieser Gottesdienst fand im Rahmen der zehntätigen Bilanz- und Orientierungstage statt, die zum ersten Mal gemeinsam von den Pastoralkollegs der Württemberger Landeskirche und der EKM verantwortet wurden, und an denen Pfarrerinnen und Pfarrer aus beiden Kirchen teilnahmen.

Zu den Aufgaben des Rektors gehört neben der Leitung des Pastoralkollegs auch die Mitgestaltung des geistlichen Lebens im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck im Miteinander der verschiedenen Einrichtungen und Institute auf dem Gelände des ehemaligen Klosters.

Siehe auch EKM-intern 10/2013, Seite 6

Schon in der Wurzel gespalten?

Studientag Konfessionen

Halle (Saale)
27. September

Mit der Frage „2017 – Reformationsjubiläum oder Reformationsgedenken?“ lebt eine grundsätzliche Diskussion über die Spaltung und Einheit der Kirche neu auf: Hat die Reformation einen ganz neuen Typus von Kirche hervorgebracht, der mit dem römisch-katholischen Typus unvereinbar ist? Oder überwiegt die gemeinsame Kontinuität mit den Ursprüngen, so dass durch eine gemeinsame Konzentration auf die Wurzeln die Unterschiede überwunden werden können?

Dies stellt auch die Frage nach dem Stand und dem Ziel der Ökumene: Sind die konfessionellen Unterschiede so grundlegend und identitätsbestimmend, dass eine pragmatische Zusammenarbeit auf Augenhöhe schon das Maximalziel sein muss? Oder lohnt es sich, am Ziel einer vollen, sichtbaren Einheit festzuhalten?

Dr. Anne Rademacher, Leiterin des Seelsorgeamtes des Bistums Erfurt, und Dr. Matthias Meyer vom Konfessionskundlichen Institut beim Evangelischen Bund in Bensheim werden aus römisch-katholischer und evangelischer Perspektive das jeweilige Verständnis von kirchlicher Einheit beschreiben und den Charakter der Kirchentrennung bewerten.

Die anschließenden Workshops widmen sich dem Dokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft: Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017“ und dem darin vertretenen Verständnis von Spaltung und Einheit.

Thema: Schon in der Wurzel gespalten? Kirchliche Identitäten heute!
Termin: 27. September (10.30 Uhr)
Ort: Halle (Saale), Puschkinstraße 27, Felicitas-von-Selmenitz-Haus
Kosten: 10 Euro Verpflegungsbeitrag
Anmeldeschluss: 19. September

Kontakt/Anmeldung

Landeskirchenamt der EKM, Ökumene-Referentin Charlotte Weber, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-333, ‹charlotte.weber@ekmd.de›

Befähigt werden, sich einzumischen

Demokratie gewinnt! In Sachsen-Anhalt und Thüringen!

Qualifizierung als Multiplikator/-in für Demokratieförderung

September 2014 bis Februar 2015

Im September startet der zweite Durchgang der Qualifizierung als Multiplikator/-in für Demokratieförderung bei der Diakonie Mitteldeutschland. Das zehntägige Kursangebot, das aus fünf Modulen von je zwei Tagen besteht, richtet sich an Mitarbeitende von Diakonie und Kirche, die eine Schnittstelle (zum Beispiel mittlere Führungsebene) besetzen und Interesse daran haben, sich getragen von christlichen Werten für Demokratie einzusetzen. Die Qualifizierung befähigt, sich einzumischen, demokratiefeindlichem Handeln Grenzen zu setzen, klar Stellung zu beziehen – und somit auf Grundlage christlicher Werte Verantwortung für die Demokratie zu übernehmen. Dabei deckt sie unter anderem folgende Themen ab:

- Werte und Demokratie
- Rassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierung
- Argumentationstraining
- Management von Vielfalt und interkulturelle Kompetenz

Für die Durchführung des gesamten Trainingspakets konnte Diversity Works gewonnen werden, ein weithin anerkannter Anbieter von Diversity Trainings. Wichtig in der Qualifizierung ist außerdem die Praxisorientierung: begleitend zum Kursprogramm führen die Teilnehmenden erste eigene Initiativen durch und wenden so das Erlernte praktisch an.

Termine, Orte und Inhalte:

Modul 1: Grundlagen des Demokratie- und Toleranz-Verständnisses: Meine, deine, unsere Werte

8./9. September, Erfurt, Augustinerkloster:

– Bewusstheit für die eigene und soziale Identität entwickeln
– Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Wertvorstellungen
– Spannungsverhältnis zwischen Toleranz und notwendiger Konfrontation erkennen
– Auseinandersetzung mit Demokratie und Konfliktkultur
– Aspekte von Mehrheit und Minderheit

Modul 2: Wenn demokratische Werte angegriffen werden: Rassismus – Rechtsextremismus – Diskriminierung

5./6. November, Kloster Volkenroda:

– Vorurteile und selbsterfüllende Prophezeiungen

Qualifizierung als Multiplikator/-in für Demokratieförderung

– Erscheinungsformen von ausgrenzendem Verhalten: Die verschiedenen „-ismen“
– Wie Diskriminierung „funktioniert“
– Strukturelle und institutionelle Diskriminierung
– Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt und Thüringen: Erscheinungsformen und aktuelle Entwicklungen

Modul 3: Was tun? – Argumentationstraining und Organisationsentwicklung
2./3. Dezember, Neudietendorf, Zinzendorfhaus:
– Argumentationstraining gegen Stammtischparolen: Handlungssicherheit entwickeln
– Diskriminierungsschutz am Arbeitsplatz
– Handlungsbedarf und Verantwortlichkeiten in Diskriminierungssituationen
– Umsetzungsstrategien und Lösungsansätze
– Institutionelle Voraussetzungen und Unterstützungen

2015

Modul 4: Was tun? – Diversity Management und Interkulturelle Kompetenz
12./13. Januar, Erfurt, Augustinerkloster:
– Überblick: Segregation und Integration in Deutschland
– Zusammenhang zwischen interkultureller und Diversity-Kompetenz
– Gruppen oder Individuum: Kollektivismus versus Individualismus
– Ansätze zur Förderung interkultureller Kompetenz
– Konfliktmanagement: Konfliktverständnis entwickeln, Konfliktanalysen kennenlernen, Konflikte bearbeiten können

Modul 5: Wie sag ich es den anderen? – Die eigene Rolle als Multiplikator im Verband
24./25. Februar, Kloster Drübeck:
– Rollenbild als Multiplikator
– Projekte/Initiativen planen, umsetzen, evaluieren
– Moderation und Entwicklung von Weiterbildungssettings
– Visualisierungsformen
– Partizipative Moderationsformen

Moderation: Jürgen Schlicher (1–5), Sabine Sommer (1,5), Stephan Schack (3)
Kosten: keine
Anmeldeschluss: 31. Juli

Kontakt/Anmeldung Internet; Anmeldung

Michaela Seitz, Telefon (0345) 12299-155, ‹seitz@diakonie-ekm.de›
www.diakonie-mitteldeutschland.de ⇨ Demokratie gewinnt (rechte Navigation)/ ⇨ zur Anmeldung

Verkündigen – wie glücklich sind wir dabei?

Lektoren- und Prädikantentag der EKM

Halle (Saale), 20. September

Im Motto des diesjährigen Lektoren- und Prädikantentages der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland klingt die Jahreslosung an. Wenn wir Gottesdienste mit Gemeinden feiern, wenn wir predigen, wie nahe kommt Gott uns dann? Und wie glücklich sind wir dabei? Wir hören Erfahrungsberichte von Lektoren und Prädikanten, die in den verschiedensten Bereichen und Situationen tätig sind, wie:
– einen Gottesdienst als Paar gestalten
– ich feiere Abendmahl mit der Gemeinde
– Andachten in Altenheimen
– Einsatzgebiet kleine Gemeinden
– Andachten im Krankenhaus
– Gottesdienste in Stadtgemeinden
– ich bin für eine Gemeinde verantwortlich

Termin: 20. September
Ort: Halle (Saale), An der Johanneskirche 2, Evangelische Johannesgemeinde

Programm: 10 Uhr Eröffnung

10.15 Uhr	Erfahrungsberichte von Lektoren und Prädikanten
11 Uhr	Austausch
11.45 Uhr	Verkündigen ist Glück – Eine Betrachtung von Dr. Matthias Rost
12.30 Uhr	Mittagspause
13.15 Uhr	Vortrag und Diskussion mit Propst Diethard Kamm: Umbau statt Abbau – mit Blick auf den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst
14.30 Uhr	Kaffeepause
15 Uhr	Gottesdienst
16 Uhr	Verabschiedung

Kosten: 10 Euro (Die Kirchenkreise sind gebeten, den vor Ort zu entrichtenden Kostenbeitrag zu erstatten.
Anmeldeschluss: 1. September

Kontakt/Anmeldung

Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 7717-90, Telefax (036202) 7717-98, ‹gemeindedienst@ekmd.de›

Kirche erleben und verstehen

Gästeführerausbildung

Magdeburg
Oktober 2014 bis
April 2015

Menschen aus ganz Deutschland und dem Ausland besuchen Magdeburg und erfreuen sich zunehmend an den zahlreichen und historisch bedeutsamen Kirchen. Zugleich rückt der 500. Jahrestag der Reformation näher und mit ihm erhöht sich die Zahl derer, die zur Wiege der Reformation nach Sachsen-Anhalt kommen. Die Evangelische und die Katholische Erwachsenenbildung bieten daher gemeinsam mit der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH diese Fortbildung an.

Namhafte Referentinnen und Referenten aus der Region werden historische Kenntnisse zur Kirchengeschichte vermitteln, die Architektur des Kirchengebäudes, dessen „theologisches Programm“ und die Bildersprache (christliche Ikonographie) erläutern sowie über den christlichen Glauben informieren. Dessen Stein gewordener Ausdruck und lebendiger Ort sind Kirchen bis auf den heutigen Tag.

Exkursionen zu den Kirchen der Stadt und ein Aufenthalt im Benediktinerkloster Huysburg runden das Programm ab. Die Teilnehmenden werden eine eigene Kirchenführung erarbeiten und am 24. und 25. April 2015 öffentlich präsentieren. Ein Veranstaltungsflyer mit einem Anmeldeformular kann im Internet heruntergeladen werden.

Termine: 10. Oktober 2014 bis 25. April 2015, jeweils freitags 15 bis 18.15 Uhr
Termine der Exkursionen:
- 6./7. Februar 2015, Benediktinerkloster Huysburg: Religiosität als anthropologischer Grundtatbestand
- 27./28. Februar 2015, Magdeburg: Zur Methodik und Didaktik von Kirchenführungen

Ort: Magdeburg, Breiter Weg 213, Katholische Erwachsenenbildung
Zielgruppe: Stadtführerinnen, Mitarbeiter der Tourismusbranche, Kirchenführerinnen

Referenten: Prof. Mathias Tullner, Prof. Harald Schultze, Akademiedirektor Friedrich Kramer, Superintendentin i.R. Waltraud Zachhuber, Dr. Gerhard Begrich, Domorganist Barry Jordan, Pfarrerin Dr. Sabine Kramer, Propst Reinhard Henschel, Bruder Dr. Athanasius Polag, Oberkirchenrat Albrecht Steinhäuser u.a.
Kosten: 150 Euro Kursgebühr inkl. Klosteraufenthalt; ohne Fahrtkosten
Anmeldeschluss: 25. September

Anmeldung

Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt (KEB), Breiter Weg 213, 39104 Magdeburg, Telefax (0391) 6208643

Kontakt

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Annette Berger, Telefon (0391) 5346-466, ‹annette.berger@ekmd.de›

Internet

www.eeblsa.de ⇨ Angebot ⇨ Weiterbildungen ⇨ Gästeführer Magdeburg

Spiel als Methode

Kinder- und
Jugendpfarramt der EKM

Weiterbildung
Spielpädagogik

Januar 2015
bis Mai 2016

Spielpädagoginnen und -pädagogen lernen, Spiele bewusst einzusetzen. Sie nutzen das Spiel als Methode, um Kindern und Jugendlichen im Spiel die Möglichkeit zu bieten, Neues zu entdecken, Verhalten zu erproben und zu reflektieren, sowie daraus Schlüsse für das eigene Handeln zu ziehen. Sie kennen den Wert des freien, nicht angeleiteten Spieles für das Aufwachsen der Kinder und sie wissen, wie sie die Rahmenbedingungen beeinflussen können. Sie verstehen Spiel als Methode und als kulturelle Lebensäußerung.

Spielpädagogik hat die Vermittlung von Methoden zum Ziel, die zur Lebensfreude, zur Lebensgestaltung und zur sozialen Verantwortung hinleiten. Es geht darum, die Kompetenzen von Menschen zu stärken, Freude am Tun zu entwickeln und die soziale sowie kulturelle Umwelt mitzugestalten. Spielpädagogik will auch zeigen, wie mit der Methode Spiel auf vielfältige Art und Weise gelernt werden kann.

Die Weiterbildung geht über eineinhalb Jahre und endet mit einem Praxisprojekt. Die zehn Module sind aufeinander aufbauend und bieten vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Spiel und der Spielpädagogik auseinanderzusetzen.
Teilnehmendenzahl: mindestens 14
Thema: Spielpädagogik in der gemeindepädagogischen und sozialen Arbeit

Weiterbildung Spielpädagogik

Termine und Orte, Schwerpunkte:

2015

28.–30. Januar; Halle (Saale): Einführung/Kennenlernen
25.–27. Februar; Halle: Spiel – Geschichte und Theorien
27.–29. März; Niederndodeleben: Methoden für Gruppen/Bedeutung von Spiel bei Kindern und Jugendlichen
22.–24. April; Halle: Präsenz des Spielleiters
17.–21. Juni; Mirow: Erlebnispädagogik und Kanu/Erlebnispädagogik und Spiritualität
23.–25. September; Halle: bedarfsorientiertes Programm
18.–20. November; Niederndodeleben: Hoch- und Niedrigseil

2016

17.–19. Februar, Halle: Chancen und Risiken von Computerspielen
6.–9. April; Niederndodeleben: Real Live – Computerspiele in Echtzeit
4.–7. Mai; Potsdam: Feedback als Chance der Spielpädagogik, Abschlussprojekt Spielmarkt

Hinzu kommen vier Regionaltreffen zu je sechs Stunden zum Austausch, zum Reflektieren und als Chance zur Vorbereitung des Abschlussprojektes.

Zielgruppe: Gemeindepädagoginnen, Pfarrer, Sozialpädagoginnen, Erzieher, Angestellte der EKM, Studentinnen, Ehrenamtliche, Lehrer evangelischer Schulen
Leitung: Anja Teege, Maria Nottrott
Kosten: 2 800 Euro
Die Teilnehmer-Gebühr ist einmalig oder in monatlichen Teilbeträgen (mit 500 Euro Anzahlung) zu überweisen. In den Gebühren sind die Tagungskosten inklusive Unterkunft und Verpflegung enthalten. Fahrtkosten werden nicht übernommen.
Anmeldeschluss: 31. Oktober

Kontakt/Anmeldung

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Anja Teege, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-444, Telefax (0391) 5346 459, ‹kijupf@ekmd.de›

Chor und Instrumente

Wochenendseminar Chorleitung

Eisenach 19. bis 21. September

Kantoreipraxis, leichtere Kantatensätze, weitere Stücke für Chor und Instrumente sowie die entsprechende Dirigiertechnik sind Schwerpunkte dieses Wochenendseminars, die praxisnah vermittelt und dann beim Musizieren im Sonntagsgottesdienst unter der Leitung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Anwendung kommen werden.
Termin: 19.–21. September
Ort: Eisenach, Neulandhaus
Zielgruppe: Chorleiterinnen und -leiter, interessierte Chorsängerinnen und -sänger
Leitung: Landessingwart KMD Christoph Peter
Kosten: 79 Euro, für Jugendliche Ermäßigung, für Nichtmitglieder eines Kirchenchores 89 Euro
Anmeldeschluss: 15. Juli

Kontakt/Anmeldung

Christoph Peter, Ziegeleistraße 35, 99817 Eisenach, Telefon (03691) 75179

Kirchenkino selber machen

Angebot des Medienzentrums der EKM

Halle (Saale) 19. September

Sie möchten in Ihrer Gemeinde gern selber Kirchenkino-Veranstaltungen durchführen oder haben Fragen zu bereits laufenden Projekten? In diesem Tagesseminar führen wir ein in die rechtlichen Bedingungen und technischen Vorraussetzungen, stellen Ihnen Filme vor, die sich gut für den Einsatz bei den unterschiedlichen Zielgruppen eignen und zeigen, welche Möglichkeiten des Einsatzes von Filmen in der Gemeindearbeit noch bestehen.
Termin: 19. September
Die Veranstaltung findet noch einmal am 10. November in Neudietendorf statt.
Ort: Halle (Saale), Puschkinstraße 27, Felicitas-von-Selmenitz-Haus
Leitung: Adrian Then
Zielgruppe: Gemeindepädagogen, Pfarrerinnen, Ehrenamtliche und andere Interessierte
Kosten: 3 Euro für Pausenverpflegung
Anmeldeschluss: 4. September

Kontakt/Anmeldung Internet

Medienzentrum der EKM, Telefon (036202) 77986-32, ‹medienzentrum@ekmd.de›
www.medienzentrum-ekm.de

Luther und die Reformation in Wittenberg

13. Begegnungstagung für konfessionsverbindende Paare und Familien

Mansfeld
17.–19. Oktober

In diesem Jahr wollen wir über die Reformation und ihre Folgen für uns nachdenken. Das Thema lautet: „Von der persönlichen Glaubenserfahrung eines Einzelnen zur europäischen Aufbruchsbewegung – Martin Luther und die Reformation in Wittenberg“.

Die Referentin gibt einen Überblick zu Luthers Werdegang im geschichtlichen Zusammenhang sowie über die bedeutendsten Streitpunkte und wichtigen Reformen. Die Interessen der verschiedenen Generationen werden bei der Planung berücksichtigt. Am Samstagabend wird als besonderer Gast Landesbischöfin Ilse Junkermann begrüßt. Die Tagung endet mit einem ökumenischen Familiengottesdienst am Sonntagvormittag.

Termin: 17.–19. Oktober
Ort: Mansfeld, Kinderschloss
Leitung: Monika Wiedenmann, Dorothea Laser-Merker
Referentin: Anika Scheinemann-Kohler
Kosten: inkl. Übernachtung in Mehrbettzimmern und Vollpension: pro Familie 80 Euro, pro Einzelperson 40 Euro
Anmeldeschluss: 9. September

Kontakt/Anmeldung

Monika Wiedenmann, Platz der Deutschen Einheit 16, 06792 Sandersdorf-Brehna, Telefon/Telefax (03493) 88333, ‹monika.wiedenmann@bistum-magdeburg.de›

Ökumenisches Englisch pflegen

Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt

Magdeburg
September bis Dezember

Dieser Sprachkurs richtet sich an alle, die ihre Englischkenntnisse hierfür auffrischen, ausbauen oder pflegen wollen. Spezielles Vokabular aus Kirche und Kirchenstruktur, Gottesdienst und Gebet, Liturgie und Liedern, aber auch Gesprächsführung und Smalltalk sind zentrale Inhalte des Kurses.

Der Unterricht findet auf Englisch statt. Die Teilnehmenden können ihre Themen und Interessen einbringen. Die Kursleiterin war neun Jahre als Pastorin in Kanada tätig. Ein Flyer zu den Sprachkursen der Erwachsenenbildung mit einem Anmeldeformular kann im Internet heruntergeladen werden.

Termine: jeweils freitags 8 bis 9 Uhr: 26. September; 10. und 24. Oktober; 7. November; 5. und 12. Dezember
Ort: Magdeburg, Leibnizstraße 4, Katharinenhaus
Kursleiterin: Pfarrerin Charlotte Kalthoff
Kosten: 24 Euro
Anmeldeschluss: 12. September

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Christine Nitschke, Telefon (0391) 5346-465, Telefax (0391) 5346-469, ‹christine.nitschke@ekmd.de›

Internet

www.eeblsa.de ⇨ Angebot ⇨ Kurse ⇨ Ökumenisches Englisch Magdeburg

Auf den Spuren von Madeleine Delbrêl

Frauenpilgern
7. bis 10. August

Auf den Spuren der „Mystikerin der Straße“, Madeleine Delbrêl, und begleitet von ihren Texten und Einsichten, führt uns dieser Fußpilgerweg vom Kloster Helfta nach Halle-Neustadt. Meditative Impulse, Zeiten des schweigenden Gehens und gemeinsamer Austausch werden unser tägliches Programm bestimmen.

Wir gehen mit allem, was wir wirklich brauchen, auf dem Rücken, rasten und speisen in einfachen Quartieren und bleiben offen für Begegnungen auf dem Weg.
Thema: Geht in euren Tag hinaus … – Frauenpilgerweg von Helfta nach Halle
Termin: 7. bis 10. August
Leitung: Pfarrerin Carola Ritter, Dr. Margrit-Sophia Vogler
Zielgruppe: interessierte Frauen
Kosten: 75 Euro
Anmeldeschluss: 15. Juli

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, Kleiner Berlin 2, 06108 Halle, Telefon (0345) 548488-0, Telefax (0345) 548488-11, ‹frauenarbeit-ekm@ekmd.de›

Internet

www.frauenarbeit-ekm.de

Erlebnistage, Tanz, Aufstellung und Zeitreise

Angebote der Ländlichen Heimvolkshochschule (LHVHS) Kloster Donndorf

EZ-Zuschlag 12 Euro/Nacht

21.–25. Juli

21.–25. Juli

1.–3. August

9./10. August

Märchenhafte Erlebnistage
Familienwoche: In den Gemäuern des ehemaligen Klosters wollen wir in die Welt der Märchen eintauchen. Ausgehend vom Märchenepos „Der Vogelsang oder die drei Lehren“ von C. M. Wieland erwecken wir in uns spielerische, malerische und literarische Fantasien, womit wir diese Woche erlebnisorientiert gestalten werden.

Je nach den Wetterverhältnissen kommt „Natur erleben“ und plastisches Gestalten im Freien dazu.
Termin: 21.–25. Juli
Leitung: Pastorin Beate Stöckigt
Referenten: Christine und Gerben van der Heide
Kosten: 228 –240 Euro (je nach Selbsteinschätzung) inkl. Unterkunft im DZ/Vollverpflegung; Kinderpreise auf Anfrage

Tanz als Gebet
Tanz ist eine wortlose Möglichkeit der Kommunikation mit anderen, mit mir selbst, mit Gott. Wir wollen wahrnehmen, was an Sehnsucht und Gefühlen in uns liegt und dies in Tanz und Bewegung ausdrücken. Wir kommen in Kontakt mit der Quelle von Liebe, Lebensfreude und Kraft in uns.

Mit Hilfe von Atem- und Körperwahrnehmung, Ausdruckstanz, Kreistanz und Körpergebet werden wir ganzheitliche Erfahrungen sammeln, die unsere Beziehung zu uns selbst und zu Gott vertiefen.
Termin: 25.–27. Juli
Leitung: Pastorin Beate Stöckigt, LHVHS
Referentin: Katrin Mann
Kosten: 124 –140 Euro inkl. Unterkunft im DZ/Vollverpflegung;

Familien- und Systemaufstellungen – ein Weg zu Lösungen
Im Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihr persönliches, familiäres oder berufliches Anliegen aufzustellen. Dabei werden Einblicke in bisher nicht erkannte Verbindungen und Beziehungen sichtbar und anschaulich erlebt.

Aufstellungen eignen sich neben Klärung familiärer Anliegen auch für das Finden von Lösungen in unterschiedlichen Bereichen, zum Beispiel, um Berufsentscheidungen zu treffen, den Arbeitsplatz zu wechseln, Klarheit bei Studienentscheidungen zu finden und vieles mehr. Die erarbeiteten Lösungswege haben eine stärkende und heilsame Wirkung auf den Einzelnen und das System, und ermöglichen so sinnvolle Entscheidungen für wirksame Veränderungen.
Termin: 1.–3. August
Leitung: Pastorin Beate Stöckigt
Referentin: Hella Steffan
Kosten: 180 Euro für Aufsteller/140 Euro für Beobachter

Renaissance und Reformation
Kunst im Panoramablick
Die Reformationsdekade ist Anlass, sich intensiver mit dem bedeutenden Rundbild des Malers Werner Tübke (1929–2004) im Panorama-Museum Bad Frankenhausen auseinander zu setzen. Die Kursteilnehmenden werden auf den gemeinsamen Besuch eingestimmt, indem wichtige Passagen des Gemäldes betrachtet und erläutert werden.

In einer Zeitreise in das 15./16. Jahrhundert werden die historischen Ereignisse und gesellschaftlichen Zusammenhänge beleuchtet, die Werner Tübke in seinem Bild aufgenommen und künstlerisch verarbeitet hat.
Termin: 9./10. August
Leitung: Pastorin Beate Stöckigt
Referentin: Sigrun Dittmann
Kosten: 72–90 Euro inkl. Unterkunft im DZ/Vollverpflegung; zzgl. Exkursionskosten

Kontakt/Anmeldung

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e. V., Kloster Donndorf 6, 06571 Donndorf
Telefon (034672) 851-0, Telefax (034672) 851-20, ‹lhvhs@klosterdonndorf.de
www.klosterdonndorf.de

Was hilft mir, wenn ich zornig bin?

Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatsspruch

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
Psalmen 73,23-24 (L)

Ein Vers aus dem Buch der Psalmen begleitet uns in diesem Sommermonat. Er klingt schön. Ein Vers für die Seele. Alle anderen Verse vorher im 73. Psalm sind da gar nicht so sahnig. Da ist pure Verzweiflung eines Mannes namens Asaph, der uns als Verfasser vorgestellt wird. Mit ihm wird der dritte Teil des Psalmbuches eingeleitet, die Asaphpsalmen 73-83. Ein Krisenbuch der Gescheiterten, der Enttäuschten und Ohnmächtigen. Eine Stimme, die die Erfahrung des ganzen Volkes Israel und die Erschütterung eines einzelnen Menschen wiedergibt.

Dieser Psalm wird „Der kleine Hiob" genannt, weil er sich verzweifelt mit der Frage nach dem sinnlosen Leiden und all den unendlichen Ungerechtigkeiten in der Welt herumschlägt. Asaph ist so richtig leidenschaftlich dabei, seine Übeltäter abstoßend zu beschreiben: ungeschminkte Erfahrung, Wut und Ohnmacht. Nichts ist gut, und „ihre Person brüstet sich wie ein fetter Wanst, sie tun, was sie nur gedenken. Sie achten alles für nichts und reden übel davon und reden und lästern hoch her ..." (Psalm 73,7+8; Lutherübersetzung) Und dann sind die auch noch glücklichselig in der Welt und werden reich! Asaph kann es nicht fassen! Er ist ein von Herzen frommer Mann und begnadeter poetischer Wutscheiber. Er bringt auf den Punkt, was ausgesprochen werden muss, voller aggressiver und verletzter Emotionen! Gut zu sein, lohnt nicht. Gott, was bist du nur für einer? Du scheinst nicht zu merken, was auf der Welt los ist.

Was also tun?

Asaph betet mit seinen Wutgefühlen. Er meditiert und bewegt seine Gedanken in die eine und andere Richtung. Könnte er nicht einfach Schluss machen mit Gott und ab sofort aussteigen aus allen biblischen Überlieferungen, aus den vertrauten Geschichten vom Anfang der Welt und seinen Vätern und Müttern? Vielleicht wäre das dran. Ja, das könnte er, und keiner würde ihn daran hindern. Das ist kinderleicht. Der Himmel würde nicht einstürzen. Gott zwingt nicht. Er ist nicht das Finanzamt oder das Kirchenamt.

Wende

Wie nimmt Gott seine Klage auf? „Ach, das wird schon wieder, Kopf hoch, hast mal Dampf rausgelassen, musste mal gesagt werden – ich bin und bleibe aber dein Chef, und sag dir mal wo es lang geht!" Das würde nicht trösten! Was passiert nach der grenzenlosen Wut? Mit dem göttlichen Trostwort geht in diesem Moment gar nichts, auch wenn wir so schön wortreich protestantisch predigen.

Da schiebt Gott wortlos seine Hand in die Wut und Verzweiflung.

Gott nimmt Kontakt auf, er wird im positiven Sinne „handgreiflich" und erfasst die rechte Hand von Asaph. Eine sinnliche Erfahrung mit Gott ohne Worte. Gott wird für Asaph fühlbar. Und toll wäre es, wenn Asaph einen Fotografen dabei gehabt hätte! Ein Foto mit diesem sinnlichen Moment, wie beide Hände sich berühren, menschliche und göttliche Händen – das wäre schön! Ein Bild, das keine Worte braucht. Michelangelo hat zwar in der Sixtinischen Kapelle in Rom Adams und Gottes Hände sich fast berührend gemalt, aber da bleibt ein Zwischenraum.

Dieser Psalmvers meint mehr. Das ist ein Bildwort mit enormer Kraft: „Doch ich bin stets bei dir, du hast mich erfasst bei meiner rechten Hand. Durch deinen Rat wirst du mich leiten, und nach der Herrlichkeit wirst du mich aufnehmen." (nach der Elberfelder Bibel) Hier ist Gott fühlbar und zärtlich, direkt mit der Hand zu greifen – einfach zu spüren. Das ist Handwärme, intensive Nähe und Geborgenheit. Kein Abstand oder Zwischenraum, sondern „Du hast mich erfasst bei meiner rechten Hand ..."

Auch Asaphs Wut bekommt Risse. In der göttlichen Berührung wird er ernst genommen mit dem, was ihn umtreibt. Gott erfasst die Hand, er legt selbst Hand an wie er das schon am Beginn der Welt liebevoll angefangen hat. Seitdem reicht er uns die Hand zum Leben. Der Wutkontakt zu Gott darf bleiben, sein achtsames Ohr hört meine Stimmungen und nimmt sie so, wie sie eben sind. Am Ende wird Gott mich in seine bergenden Arme schließen. Das ist Ehre, Erbarmen und unendliche Liebe in einem.

Nachsinnen

- Was macht mich wütend? Welcher Ärger brodelt in mir? Wem möchte ich diesen Ärger sagen?
- Was hilft mir, wenn ich zornig bin? Was ärgert mich an Gott?
- Wann hat mich ein anderer/eine andere in den Arm genommen?
- Wo gibt es berührende Momente in unseren Gottesdiensten?

Die Autorin ist Pfarrerin an der Versöhnungskirche (Gotha 4) in der Stadtkirchengemeinde Gotha.

- Wo spüre ich eine tiefe innere Verbindung zu Gott? Was atmet in mir?
- Wann habe ich selbst einen Händedruck, eine Umarmung gespürt, die von Herzen kamen, oder auch eine bloße Berührung, die mich angenommen sein ließ?

Die Sommerpause kann einladen, nachzudenken: Was möchte ich mit meinen Händen in unserer Gemeinde gern tun?

Mutworte zum Schluss
Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten. (Hilde Domin)

Uta Liebe

Liedervorschläge:
Ja, ich will euch tragen (EG 380)
So nimm denn meine Hände (EG 376)
Meine Zeit steht in deinen Händen (in einigen Kirchentags-Liedheften und Internet)

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens

EKD-Online-Materialsammlung zum Gedenken an den Beginn des 1. Weltkrieges

Seit dem 2. Juni finden Sie im Internet eine Online-Material-Sammlung der EKD, die es den Kirchengemeinden ermöglichen soll, auf je ihre Weise den Gedenktag des 1. August aufzunehmen.

Unter dem biblischen Titel „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ ist dort eine Fülle von Informationen und Anregungen für Gottesdienste, für Andachten und Veranstaltungen zusammengestellt. Sie enthalten unter anderem einen Gottesdienst mit Predigt, liturgische Bausteine, Plakatvorlagen, frei verwendbares Bildmaterial, das zum Beispiel für Gemeindebriefe genutzt werden kann, dazu auch Audiomaterial. Auch Impulse zum Umgang mit Gefallenendenkmälern werden vorgestellt.

Die EKD ermutigt die Kirchengemeinden, das Gedenken an den Beginn des 1. Weltkrieges bewusst von der Friedensbotschaft des Evangeliums her zu gestalten. Presse EKD

Internet

www.ekd.de/ersterweltkrieg

Zeit zum Verreisen – Zeit für Gruppen

Ferienfreizeiten suchen und finden

Mit Freunden, Freundinnen in einer Gruppe unterwegs sein – viele Gemeinden, Kirchenkreise und Evangelische Jugendverbände bieten auch in diesem Jahr wieder Rüstzeiten an. Egal ob für Kinder-, Jugend- oder Familiengruppen sind diese Angebote immer wieder ein Höhepunkt in der Arbeit.

Das Kinder- und Jugendpfarramt veröffentlicht über seine Veranstaltungsdatenbank Freizeiten (die dann auch zusätzlich auf der EKM-Homepage zu finden sind).

Mit diesem Service sollen die letzten freien Plätze noch vermittelt werden. Wer also eine Freizeit mit Restplätzen hat, kann diese dort einstellen.

Kinder, Jugendliche und deren Eltern können dann schauen, ob es für sie noch ein attraktives Angebot gibt.

Kontakt
Internet

Kinder- und Jugendpfarramt, Telefon (0391) 5346-450, ‹kijupf@ekmd.de›
www.evangelischejugend.de ⇨ Freizeiten und Veranstaltungen/ ⇨ News

Gut gerüstet für Feste und Freizeiten

Spiel- und Theaterberatungsstelle in Erfurt

In der Spiel- und Theaterberatung in Erfurt gibt es eine Vielzahl von Dingen, die besonders für theater- und spielinteressierte Gruppen wichtig sind. Aber auch Familien und Jugendgruppen finden für ihre Familien-, Kinder- und Gemeindefeste sowie Straßenaktionen die nötige Ausstattung. Dabei reicht das Spektrum von Diabolos und einer Zirkuskiste über einen Barfußparcour bis hin zur kompletten Schwarzlichttheaterausstattung. Es können eine Lichtanlage ebenso ein wie Acht-Meter-Zirkuszelt mit Festgestänge, Kostüme und Requisiten, oder aber auch ein Riesentangram ausgeliehen werden.

Für den Bühnenbau gibt es Elemente, die es erlauben, eine fast 40 Quadratmeter große Bühne zu bauen. Es gibt Scheinwerfer und die dazugehörigen Traversen.

Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle informieren über den sachgerechten und methodischen Einsatz der entliehenen Dinge und vermitteln, wenn sie selbst nicht helfen können, an ihre Partner in Magdeburg und Halle.Die Beratungsstelle befindet sich im Erfurter Ortsteil Möbisburg unweit der Ausfahrt Erfurt-West der Autobahn A4.

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Theaterberatungsstelle, Hauptstraße 50, 99094 Erfurt, Telefon (0361) 7968812, ‹sabine.kappelt@ekmd.de›

HANDWERKSZEUG

Kontakt

Neues wagen und Erfahrungen machen

„Gib ein Jahr“ – mit diesem Slogan einer diakonischen Einrichtung in Bayern begann vor 60 Jahren die Erfolgsgeschichte des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Heute engagieren sich über 100 000 junge Menschen in Einsatzstellen von FSJ, Freiwilligem Ökologischen Jahr (FÖJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD), arbeiten mit „weltwärts“, dem Ökumenischen Freiwilligendienst oder mit „Aktion Sühnezeichen – ein Jahr im Ausland“.

Sie entscheiden sich nach einer getakteten Schulzeit, eine Schleife einzuziehen und andere Erfahrungen zu machen. Das 68-seitige Heft beleuchtet die unterschiedlichen Angebote in diesem Bereich, hinterfragt und diskutiert Unterschiede und Gemeinsamkeiten von FSJ und BFD, berichtet über die Motivation der Jugendlichen und beschreibt, welche Auswirkungen dieses Engagement auf die Zivilgesellschaft hat. Es bietet eine grundlegende Information, um diese Angebote an Jugendliche weiterzugeben, damit sie sich selbst mit den verschiedensten Formaten auseinandersetzen und sich an der Diskussion über Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement beteiligen können.

Es kann zum Preis von 5 Euro zuzüglich Versandkosten bei der Redaktion bestellt werden. Kinder- und Jugendpfarramt

das baugerüst 2/14: Freiwilligendienste und Zivilgesellschaft

Redaktion „das baugerüst“, Postfach 45 01 31, 90212 Nürnberg, Telefon (0911) 4304-278/-279, Telefax (0911) 4304-300, ‹baugeruest@ejb.de›

Kontakt/Bestellung

STELLEN

Kita-Erzieher/in

Erfurt

Im Evangelischen Kirchspiel Erfurt/Frienstedt ist für die Evangelische Kindertagesstätte „St. Laurentius“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer/eines staatlich anerkannten Erzieherin/Erziehers

zu besetzen. Unsere Kindertagesstätte befindet sich in Frienstedt. Es werden 36 Kinder in unserem kleinen Haus von einem fachlich kompetenten Team liebevoll betreut.

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 5. Juli

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss

Erwartet werden
– Einsatz in altersgemischten Gruppen
– ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit den Kindern
– Flexibilität, Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
– Freude und Engagement an der Zusammenarbeit in unserem kleinen Team
– Bereitschaft, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und kontinuierlich weiter zu entwickeln
– enge Bindung zur evangelischen Kirche
– Bereitschaft, evangelische Religionspädagogik umzusetzen und christliche Werte zu vermitteln

Erfurt

Wir bieten
– Arbeit in einem aufgeschlossenen, qualifizierten Team in freundlicher Atmosphäre
– lebendige und vielfältige Elternarbeit

Die Stelle hat einen Umfang von 77,5 Prozent (31 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, senden Sie bitte bis zum **5. Juli 2014** (Datum des Poststempels) an das Evangelische Kirchspiel Frienstedt, Gemeindebüro, Pfarrtor 2, 99092 Erfurt, oder per Mail an <kirchspiel.frienstedt@t-online.de>.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Marlis Scharf** (Gemeindebüro), Telefon (036208) 70387 oder an **Heike Seifert** (Evangelische Kita St. Laurentius), Telefon (036208) 70465.

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 5. Juli

Der Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen sucht zum nächstmöglichen Termin

eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen beziehungsweise eine Diakonin/einen Diakon mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation beziehungsweise eine/einen Sozialarbeiterin/-arbeiter oder Sozialpädagogin/-pädagogen mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation mit einem Dienstumfang von 100 Prozent

Arbeitsaufgaben
Erproben und inhaltliche Gestaltung von familienbezogenen und -unterstützenden Angeboten in der westlichen Region unseres Kirchenkreises in Zusammenarbeit mit Pfarrern und Ehrenamtlichen:

– innovative Projekte, die sich an den Gegebenheiten und Bedürfnissen unserer Gemeinden orientieren
– Aufbau von und Fortführung der bestehenden Kindergruppen auch unter Heranführung Ehrenamtlicher
– Begleitung und Gestaltung von Konfirmandenrüstzeiten
– Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien
– Beratung und Begleitung vor Ort bei Neugründungen von Junger Gemeinde
– Gestalten von Familiengottesdiensten
– Unterstützung der JuLeiCa- und KiLeiCa-Ausbildung
– Anleitung Ehrenamtlicher

Der Bereich der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kontakte zu Schulen und Kindergärten sollte in eigener Form gestaltet und gestärkt werden.

Erwartet werden
– Führerschein und Bereitschaft zur Mobilität im ländlichen Raum
– eigenes Kraftfahrzeug
– regionales Denken und Arbeiten
– Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit unter enger Zusammenarbeit mit dem/der zweiten Gemeindepädagogen/in und allen weiteren hauptamtlichen Mitarbeitern
– Offenheit gegenüber den gegebenen Voraussetzungen
– Kreativität
– eigenverantwortliches Arbeiten
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Bei der Vielfältigkeit der Arbeitsfelder wird neben einem allgemeinen Engagement eine persönliche Schwerpunktsetzung in Richtung familienorientierter Arbeit notwendig sein.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.
Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen

Wir geben Ihnen gerne Auskunft: Superintendent **Kristóf Bálint**, <buero@suptur-bad-frankenhausen.de>, Telefon (034671) 62614; und **Esther M. Fauß**, Vorsitzende des Ausschusses Kirche und Diakonie, <greussen@suptur-bad-frankenhausen.de>, Telefon (03636) 703335.

Rückfragen

Bewerbungen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, senden Sie bitte bis zum **5. Juli 2014** an das Büro des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen, Kantor-Bischoff-Platz 8, 06567 Bad Frankenhausen oder per E-Mail an <buero@suptur-bad-frankenhausen.de>.

Bewerbungen

Gemeindepädagogin/-pädagoge

Im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle der Gemeindepädagogin/des Gemeindepädagogen

als Krankheitsvertretung mit Aussicht auf eventuelle Weiterbeschäftigung ausgeschrieben.

Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 5. Juli

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Betreuung und inhaltliche Gestaltung von Kindergruppen im Kirchenkreis (Christenlehre, Jungschar, Kindernachmittage)
– Anleitung Ehrenamtlicher für Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden (unter anderem Kindergottesdienstarbeit)
– Konfirmandenrüstzeiten in Dienstgemeinschaft mit Pfarrerinnen und Pfarrern
– Gestaltung von Familiengottesdiensten im Kirchenkreis
– Mutter-Kind-Kreise
– Mitgestaltung von Konfirmandentagen
– Andachten und Anleitung von Erzieherinnen in zwei kircheneigenen Kindergärten

Erwartet werden
– engagierte und eigenverantwortliche Arbeit, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Hauptamtlichen im Kirchenkreis
– hohes Maß an Teamfähigkeit
– Kommunikationsfähigkeit und Bereitschaft zur Vernetzung mit Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchenkreis
– Führerschein und Bereitschaft zur Arbeit an verschiedenen Dienstorten, eigener Pkw
– aktuelles erweitertes Führungszeugnis
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Sie ist vorerst als Krankenvertretung befristet, wird aber voraussichtlich in ein festes Arbeitsverhältnis überführt werden können. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses und eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **5. Juli 2014** (Datum des Poststempels) per Post oder E-Mail erbeten an Superintendent **Kristóf Bálint**, Büro des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen, Kantor-Bischoff-Platz 8, 06567 Bad Frankenhausen; <buero@suptur-bad-frankenhausen.de>.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Kristóf Bálint**, Telefon (034671) 62614.

Sekretär/in

Meiningen

Für die Regionalbischöfin des Propstsprengels Meiningen-Suhl mit Dienstsitz in Meiningen wird zum 1. September 2014

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 5. Juli

die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs befristet als Elternzeitvertretung

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Sekretär/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
Organisieren und Führen des Sekretariates der Regionalbischöfin, insbesondere:
– Terminplanung
– Sitzungsmanagement
– Sekretariatsaufgaben
– Pflege von Datenbanken
– Entwerfen von Schriftstücken
– Haushaltsachbearbeitung

Die Besetzung ist an folgende Voraussetzungen gebunden
– Verantwortungsbewusstsein und Engagement
– kommunikative Stärken
– soziale und fachliche Kompetenz
– professioneller Umgang mit der Bürosoftware (MS-Office)
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist auf 18 Monate als Elternzeitvertretung befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **5. Juli 2014** per E-Mail an <stellenboerse@ekmd.de> oder per Post an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, Michaelisstraße 38, 99084 Erfurt (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Assistenz der Akademieleitung

Neudietendorf

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 11. Juli

Die Evangelische Akademie Thüringen bearbeitet mit Studienarbeit, Diskurstagungen, Bildungsveranstaltungen und Projekten kulturelle und gesellschaftspolitische Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. Zur Unterstützung der Akademieleitung suchen wir zum 1. September 2014 befristet auf 2 Jahre

eine Assistenz der Akademieleitung

Die Aufgaben umfassen die Unterstützung der Studienarbeit, die organisatorische Mitvorbereitung und Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen im Bereich Theologie, Demokratische Zivilgesellschaft und Friedens- und Sicherheitspolitik des Akademiedirektors sowie Unterstützung der Geschäftsführung.

Ausbildungsvoraussetzungen
– Bachelorabschluss im Bereich Politik-, Sozial-, Erziehungs-, Medien-, Kommunikationswissenschaft, Theologie oder ein vergleichbarer Abschluss

Wir erwarten von Ihnen
– Interesse an gesellschaftlichen und politischen Diskursen
– fundierte fachliche Kenntnisse in mindestens einem der oben genannten Bereiche verbunden mit der Kompetenz, Themen eigenständig zu erarbeiten
– Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Wochenende, Abende)
– gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und eigenverantwortlicher Arbeitsstil
– professioneller Umgang mit MS Office-Anwendungen, Grafikprogrammen (zum Beispiel InDesign) und HTML-Anwendungen
– Textsicherheit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten
– eine inhaltlich anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
– die Möglichkeit, die inhaltliche Erarbeitung von Themen, ihre Umsetzung in Veranstaltungen und mediale Gestaltung zu verknüpfen
– ein engagiertes, interdisziplinäres Team

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Rückfragen

Auskünfte erteilt der Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen,
Prof. Dr. Michael Haspel, Telefon (036202) 984-13.

Bewerbungen

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses) richten Sie bitte bis zum **11. Juli 2014** per E-Mail an <stellenboerse@ekmd.de> oder per Post (Datum des Poststempels) an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt.

Folgende Ausschreibungen sind mit Erscheinen dieses Heftes noch nicht abgeschlossen:

Juniheft:
- Arbeit mit Kindern und Familien, Kirchenkreis Egeln, Bewerbung bis 1. Juli
- Sozialassistenz in der Altenhilfe, Halle, Bewerbung bis 31. August

Hinweis

Sachbearbeitung BUKAST

Kirchenkreis Gera

Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 15. Juli

Das Kreiskirchenamt Gera schreibt zum 1. September 2014 die Stelle

eines/r Sachbearbeiters/in in der Buchungs- und Kassenstelle Altenburger Land (Außenstelle des Kreiskirchenamtes Gera)

befristet aus.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder ein vergleichbarer Abschluss oder abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r

Arbeitsaufgaben
– Buchen von Geschäftsvorfällen
– Überwachen von Zahlwegen
– Erstellen von Haushaltsplänen
– Erstellen der Jahresrechnung für kirchliche Körperschaften

Erwartet werden
– Kenntnisse in der kameralistischen Buchführung und/oder im kaufmännischen Rechnungswesen
– fundierte EDV-Kenntnisse, insbesondere Word und Excel
– eigenständiges Bearbeiten von Sachverhalten
– sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
– Teamarbeit
– freundlicher und kommunikativer Umgang mit Menschen
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist bis zum 31. Dezember 2015 befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses) wird bis zum **15. Juli 2014** (Datum des Poststempels) erbeten an das Kreiskirchenamt Gera, Talstraße 2, 07545 Gera.

Rückfragen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Mathias Karell**, Telefon (0365) 8401-320.

Kinder- und Jugendarbeit

Quedlinburg

Bewerbungsschluss 31. Juli

Die Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg sucht zur erfolgreichen Weiterführung

eine Diakonin/einen Diakon (Sozialarbeiterin/-arbeiter beziehungsweise Sozialpädagogin/-pädagogen) oder eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen (FH)

in Form einer Anstellung als pädagogische Fachkraft für die offene und gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt. Die Stelle teilt sich in zwei Arbeitsbereiche zu 30 Prozent und 70 Prozent:

Zu den 30 Prozent zählt die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit (Kinderkirche, Konfirmandenunterricht, Familiengottesdienste etc.).

Die 70 Prozent beinhalten die Weiterführung und Weitergestaltung der offenen Arbeit im Kinder- und Jugendzentrum Haltestelle. Beide Arbeitsfelder wurden in den letzten Jahren erfolgreich neu entwickelt und erfuhren eine hohe innergemeindliche und öffentliche Resonanz.

Quedlinburg

Im Kinder- und Jugendzentrum wurde eine fruchtbare sozialdiakonische Arbeit für Kinder und Jugendliche (Hausaufgabenbegleitung, Freizeitgestaltung, Schulprojekte, geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungengruppen etc.) aufgebaut, die stark durch die Gemeinde und weitere Unterstützer finanziell, personell und ideell getragen und gefördert wird. Dies soll mittels pädagogisch-innovativer Ansätze und einer Beteiligung von ehrenamtlichem Engagement eine Weiterführung erfahren.

Bestehende Strukturen und Angebote können im Rahmen des Konzeptes gemeinsam mit der Fachreferentin im Kirchenkreis sowie mit dem Gemeindekirchenrat der Kirchengemeinde Quedlinburg angestrebt und weitergehend gestaltet werden. Ähnliche Projekte in der Region laden zu einem fachlichen Austausch ein.

Hierfür heißen wir eine engagierte, kreative und zuverlässige Mitarbeiterin oder einen ebensolchen Mitarbeiter herzlich willkommen!

Erbeten wird
– ein erfolgreicher Abschluss (FH) zur oben genannten Qualifikation
– praktische Erfahrungen im Arbeitsbereich
– ein frohes, evangelisches Bekenntnis
– Teamfähigkeit, Flexibilität und Kreativität
– Führerschein, Computerkenntnisse sowie Führungs- und Gestaltungskompetenzen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Die Stelle kann zum 1. August 2014 besetzt werden; andere Absprachen sind zudem möglich.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, richten Sie bitte bis zum **31. Juli 2014** (Datum des Poststempels) an: Referentin für Jugendarbeit im Kirchenkreis Halberstadt, **Barbara Löhr**, Poetengang 6, 38820 Halberstadt

Rückfragen

Auskünfte zur Stelle, zum Arbeitsbereich und zum Arbeitsort erteilt:
Pfarrer **Martin Gentz**, Telefon (03946) 916060 oder 2545, <mgentz@gmx.de>

B-Kirchenmusiker/in

Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf

Bewerbungsschluss 15. September

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf sucht

eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker zur baldmöglichen Wiederbesetzung einer hauptamtlichen Stelle (B-Stelle)

Der Dienstbereich umfasst die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Ohrdruf und Luisenthal, sowie Hilfe bei der Planung und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen in den benachbarten Gemeinden Crawinkel und Hohenkirchen.

Der Stellenumfang beträgt 100 Prozent.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als B-Kirchenmusiker oder ein vergleichbarer Abschluss

Zum Aufgabengebiet gehören
– Organistendienst in Ohrdruf und Luisenthal (Gottesdienste und Kasualien)
– Leitung des Kirchenchores Ohrdruf (ca. 32 Mitglieder)
– Leitung des Kirchenchores Luisenthal (zurzeit unverstärkt 6 Sänger und Sängerinnen)

Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf

– Leitung des Gospelchores (ca. 14 Sängerinnen und Sänger)
– Leitung des Kinderchores (zurzeit ca. 12 Sängerinnen und Sänger)
– Singen in der Kindertagesstätte
– Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlich geleiteten Posaunenchor
– Organisation und Betreuung von Konzerten in Ohrdruf, Luisenthal, Crawinkel und Hohenkirchen unter besonderer Berücksichtigung des Standortes „Bachstadt Ohrdruf“ (zum Beispiel „Bachtage Ohrdruf“ und regelmäßiger Spielort der „Thüringer Bachwochen“)
– Ausbildung von Nachwuchs im kirchenmusikalischen Bereich

Wir erwarten
– eine enge Bindung zur evangelischen Kirche

In Ohrdruf befindet sich in der Trinitatiskirche eine Ratzmann-Knauf-Orgel (1814/1886) mit 34 Registern und in der Siechhofskapelle eine Kleinorgel aus dem 17. Jahrhundert (6/P). In Luisenthal steht eine zweimanualige Digitalorgel zur Verfügung.

Ohrdruf ist eine Kleinstadt in der landschaftlich reizvollen Umgebung des Thüringer Waldes mit ca. 5 000 Einwohnern und 1 200 evangelischen Gemeindegliedern. Der Nachbarort Luisenthal hat ca. 1 500 Einwohner und 450 evangelische Gemeindeglieder.

Der Gemeindekirchenrat und Kreiskirchenrat sowie die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter freuen sich auf eine teamfähige Kantorin/einen teamfähigen Kantor, der/dem der Gemeindeaufbau am Herzen liegt und die/der gern und engagiert mit Ehrenamtlichen zusammenarbeitet.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, bis zum **15. September 2014** an den: Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Waltershausen-Ohrdruf 99880 Waltershausen, Lutherstraße 3.

Rückfragen

Auskünfte erteilen: Pfarrer **Martin Heinke** (Ohrdruf), Telefon (03624) 313536
Superintendent (amtierend) **Albrecht Kunz** (Friedrichroda), Telefon (03623) 304228
Kreiskantor KMD **Theophil Heinke** (Waltershausen), Telefon (03622) 4006636

FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilliges Soziales Jahr in Neudietendorf

Bewerbungsschluss 15. Juli

Zum 1. September 2014 wird beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm), mit Sitz in Neudietendorf, die

Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

ausgeschrieben.Träger des FSJ ist die Diakonie Mitteldeutschland, Team Freiwilligendienste.

Ausbildungsvoraussetzungen
– Mittlere Reife oder Hochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– im technischen Bereich: Beschaffungswesen, Verwaltungshilfe, Fahrdienste, Mithilfe bei der Vorbereitung von Sitzungen, Seminaren und Veranstaltungen
– im pädagogischen Bereich in der Jugendverbandsarbeit des bejm: Projektmitarbeit, Bildungsveranstaltungen, Fachtage und Kampagnen

Erwartet werden
– PC-Kenntnisse (Office)
– freundliches Auftreten
– Führerschein der Klasse B wünschenswert

Neudietendorf

Wir bieten
– abwechslungsreiche Aufgaben
– kleine eigene Projektaufgaben
– nettes Team
– Taschengeld (ca. 150 Euro), Verpflegungsgeld (ca. 150 Euro), Sozialversicherungsleistung, 26 Tage Erholungsurlaub und 5-mal einwöchige Bildungsseminare
– pädagogische Begleitung durch Fachkräfte
– keine Unterkunft möglich!

Bewerbungen

Bitte senden Sie **Ihre Bewerbung** bis zum **15. Juli 2014** an den Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm), Drei-Gleichen-Straße 35a, 99192 Neudietendorf

Rückfragen

Bei Rückfragen:
Constance Schmitsdorf, Telefon (036202) 77135-03, <foerderung@bejm-online.de>

Informationen

Internet:www.bejm-online.de; www.freiwilligendienst.diakonie-mitteldeutschland.de

Freiwilliges Soziales Jahr in Magdeburg

Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege

Bewerbungsschluss 15. Juli

(Bundesfreiwilligendienst) ab dem 1. September 2014 im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Dienstort Magdeburg.

Das Referat Bau des Landeskirchenamtes am Dienstort Magdeburg bearbeitet die nördlichen Gebiete der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg). Hier arbeiten die Referenten für Bauwesen, Glockenwesen und Kunstgut.

Informationen

Weitere Informationen zur Landeskirche finden Sie unter: www.ekmd.de
Weitere Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr in der Denkmalpflege finden Sie unter: www.ijgd.de

Arbeitsaufgaben
1. Erarbeitung einer Glockeninventarisierung mit Hilfe des EDV-Programms HIDA durch:
   – Archivrecherche
   – Scannen und Einarbeiten des analogen Datenbestandes in die HIDA Datenbank
   – Einpflegen der digitalen Daten
   – Erfassung und Aufnahme der Glocken vor Ort
2. Unterstützung und Begleitung der Fachbereiche in den Aufgabenbereichen der Kunstgeschichte, Architektur und Glocken

Anforderungen
– musiktheoretische Grundkenntnisse wären vorteilhaft
– offene Einstellung gegenüber der evangelischen Kirche
– Reisebereitschaft innerhalb der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
– sicherer Umgang mit EDV-Anwendungsprogrammen
– Interesse für kirchliche Baudenkmale, Kunst und Geschichte

Bewerbungen

Bitte senden Sie **Ihre Bewerbung** bis zum **15. Juli 2014** an das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Referat Bau, Am Dom 2, 39104 Magdeburg.

Rückfragen

Ansprechpartner: **Susann Bähre**, Referentin Bau,
Telefon (0391) 5346-563, Telefax (0391) 5346-579, <susann.baehre@ekmd.de>

EKM intern 07/2014 75178

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

cover: arnold.berthold.reinicke